

Hannoverscher Rundbrief



für die hl. Messen in der
in der außerordentlichen
Form des römischen Ritus

Nr. 21

Januar 2012



Frohe und gesegnete Weihnachten,
Gottes Segen und alles Gute im Neuen Jahr

Gelsenkirchen, im Dezember 2011

Liebe Freunde und Wohltäter,

es war eine schöne Fügung, dass das Thema unseres Einkehrtages am ersten Adventssonntag - "der Glaube, das kostbare Geschenk unseres Lebens" - auf den Beginn des neuen Kirchenjahres fiel, das Papst Benedikt XVI. zum "Jahr des Glaubens" erklärt hat. Der Glaubenserneuerung und Glaubensvertiefung sollen unsere Einkehrtage dienen. Ermutigt vom guten Interesse wollen wir in der Fastenzeit erneut einen Einkehrtag durchführen. Da leider die Möglichkeit zum Gespräch etwas zu kurz kam, ebenso die Anbetung mit der Beichtgelegenheit, werden wir beim nächsten Mal mit dem ersten Vortrag nach Möglichkeit bereits am späten Vormittag beginnen. Der Austausch mit Gleichgesinnten und die Erfahrung von Glaubensgemeinschaft ist in heutiger Zeit besonders wichtig. Als Einzelkämpfer ist es schwer zu bestehen. Wir brauchen die gegenseitige Stärkung, besonders in einer Zeit, in welcher der Glaube von so vielen Seiten hinterfragt und abgelehnt wird. In meinen Vorträgen führte ich aus, dass der Glaube mehr ist als die Bejahung der einzelnen Glaubenswahrheiten. Er ist in erster Linie die persönliche Beziehung zu Gott. Diese Beziehung wird wach gehalten durch den lebendigen Kontakt, das Gebet.

Vor allem das innere Gebet und das Bewusstsein, dass der dreifaltige Gott in uns durch seine Gnade gegenwärtig ist, lässt uns die Freundschaft Gottes erfahren und in der göttlichen Liebe wachsen. Das Fest der Geburt unseres Erlösers ist eine Einladung, dem Sohn Gottes auch in unserer Seele eine schöne Wohnung zu bereiten. Die hl. Hildegard v. Bingen schreibt: *"Gottes Sohn wurde Mensch, damit der Mensch seine Heimat in Gott habe."* Wer diese Heimat gefunden hat, vielleicht nach manchen Enttäuschungen des Lebens, darf sich glücklich schätzen. Wir wollen den Glauben als das Geschenk unseres Lebens nicht für uns behalten, sondern nach Möglichkeit mit anderen teilen. Glaubensfreude wirkt ansteckend und vermag mehr Leute anzuziehen, als noch so gut durchdachte theologische Erwägungen. Diese Freude an Gott wollen wir uns in diesen heiligen Tagen vor dem Jesuskind in der Krippe erbitten und hinaus tragen in die Welt, die ohne den wahren Glauben dunkel und finster ist. Es grüßt Sie und Ihre Familien, für all Ihre vielfältige Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr von Herzen dankend, auch von Pater Gesch

Ihr P. Bernhard Gerstle

Wunderbare Weisheit

- Gebet der hl. Teresa v. Avila-

O Herr, du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter werde - und eines Tages alt.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen. Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch, hilfreich, aber nicht diktatorisch zu sein.

Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit erscheint es mir ja schade, sie nicht weiter zu geben. Aber Du verstehst, o Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten, und verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu kommen.

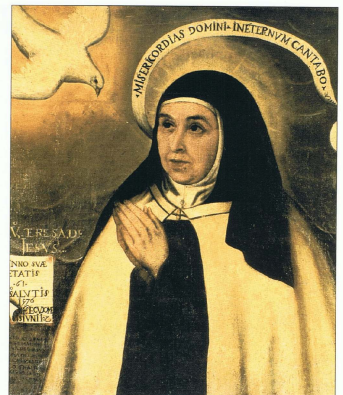
Lehr mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu - und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erflehen, mir Krankheitsschilderungen anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann. Erhalte mich so liebenswert wie möglich.

Ich möchte kein Heiliger sein - mit ihnen lebt es sich so schwer, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehr mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken - und verleihe mir, o Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.



Hl. Teresa v. Avila (1515-1582)

Erwachsenenkatechese

Am Donnerstag, 5. Januar, in unserer Wohnung in der Seydlitzstraße 30. Wir beginnen um 18.30 Uhr. Gottesdienstbesucher können im Anschluss an die hl. Messe bei uns einen Imbiss und Getränke erhalten. Wir wollen in der Themenreihe Sakramente mit der hl. Taufe beginnen. Auf Ihr Kommen freut sich Pater Gerstle.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sa	24.12.	Heiligabend	Hochamt	20.30
So	25.12.	Hochfest von Weihnachten	Hochamt	15.30
			Aussetzung	14.30
Mo	26.12.	Hl. Stephanus	Hochamt	12.00
Mi	28.12.	Fest der Unschuldigen Kinder (Ad Vitam)	Hl. Messe	18.00
Sa	31.12.	Hl. Sylvester	Hl. Messe	10.00
So	01.01.	Oktavtag von Weihnachten (anschl. Agape)	Hochamt	15.30
Do	05.01.	Priesterdonnerstag	Hl. Messe	16.30
Fr	06.01.	Fest der Erscheinung des Herrn	Hl. Messe	15.00
		anschl. Weihe des Dreikönigswassers (bitte leere Flaschen mitbringen), Kreide, Salz u. Öl		
Sa	07.01.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (Ad Vitam)	Anbetung	18.30
			Hl. Messe	20.30
So	08.01.	Fest der Heiligen Familie	Hochamt	15.30
So	15.01.	2. Sonntag nach Erscheinung d. Herrn	Hochamt	15.30
So	22.01.	3. Sonntag nach Erscheinung d. Herrn	Hochamt	15.30
So	29.01.	4. Sonntag nach Erscheinung d. Herrn	Hochamt	15.30
Do	02.02.	Fest Mariä Lichtmess	Hl. Messe	16.30
Fr	03.02.	Herz-Jesu-Freitag	Hl. Messe	16.30
Sa	04.02.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (Ad Vitam)	Anbetung	18.30
			Hl. Messe	20.30
So	05.02.	Sonntag Septuagesima (anschl. Agape)	Hochamt	15.30

Kirche Basilika St. Clemens, Goethestr. 33, 30169 Hannover

Öff. Verkehr S 10 / S 17, Haltestelle Goetheplatz

Beichtgelegenheit jeweils vor oder nach den Hl. Messen bzw. nach Vereinbarung

Herausgeber Priesterbruderschaft St. Petrus, Seydlitzstr. 30, 30161 Hannover
 Tel: 0511/5366294 z.Zt. verantwortlich: P. Bernhard Gerstle,
 Bahnstr. 8, 45891 Gelsenkirchen, Tel: 0209/4203219
 p.gerstle@petrusbruderschaft.de / (P. Gesch) geraldggesch@aol.de

Spenden für unser Apostolat in Hannover

Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.

Kontonr. 225 254 603, Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60

